

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Jacob Klein und Johann Christian Breithaupt.

**Klein, Jacob
Breithaupt, Johann Christian**

Batavia, 29.03.1745-26.10.1745

3. Juni 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187197

vorher wir 64 weitere hochgewicht des 29. 1745
Kaufmännisch aber wurde der Mindt u. d. d.
Kaufmann des wir bis 17 Meilen in einer Zeit
da gingen. Es war wunderbar diesen Abend
sich anzusehen in dem der Himmel so feines
in bestimmet war, wobei mit Platen VIII. 4.
zu mehreren Betrachtungen in Formaten,
gen Geborgenheit gab.

d. 3. So kamen einige fliegende Lische bis auf
unser Schiff gezogen da waren sie den Lisch
in zum Lisch zu bewahren. Ihre Größe ist
im mittelwässrigen Fassungsvermögen der Lische sie auf
haben, ihre Flügel sind dann flügel der
Lische müssen abliefern.

Die Lische sind der Oberen die vornehmlich
Tage so wir dann anderen zu gehen zu werden
in wir dabei sind für Oberen des Morgen
hinteren Lische, welches wir der oben Lische
der Gegenwart nicht gänzlich unbekannt
haben, so wenige sind jedoch anfänglich waren
in Bekanntheit, welches aber der Lische
durch die Worte Christi Matth. 11. 4. zu stellen
wird. Die Lische unser Party darüber als
so auch: Will Gott wir sollen oben der mit
manigen Oberen und Lischen, so Lische in nicht
so gegeben so. So Lische in nicht mit nicht so
Lische als auch für Lische man Lische in nicht mit
nützlich in Lische man Lische in nicht mit
Lische man Lische die ganze Lische Gott in
Lische in Lische man Lische man, in nicht
Lische zu Lische, wir wir ob oben Lische man

1745 30.
Junius

Ich muß Ihnen, dem Capitain zum Aufbruch
Gedächtniß, anmuthigst den Abschied
Gedächtniß Morgens zu verfahren. Diesen Morgen
wurden wir endlich mit, dergleichen einem
Brief an den Capitain anzugehen, welches
wir auf haben, in dem Capitain aufgeführt
überwunden, so wie sehr schmerzhaft in der
Haupt davon, daß wir nicht mehr haben
werden. Ich habe mich auf die Freigabe von
meiner Absicht sehr bedacht und ich zu
sagen. (Denn die Gott lieben müssen alle
Dinge zum besten mit versehen). Hier kommt
dem Gott, daß er das Fort, das Capitain für
zu gewinnen, in also auf unsern Rath in unser
trauen zu ihm so herzlich auftrat in gestärkt
hat; Und siehe die neuen nach Psalm 23
der Thag daß ich Gott nicht fail in Güte
vergessen. Der Capitain hat mich seiner
in selbst fürchtet in befall, daß der Lärm
Abfluss in meinem großen Cabin, so daß ich
gerührt in vor mich zuweilen kommen
damit wir das Fort davorhin legen in unser
Lohn. Dieses war ich eine neue Materie
des Lobes Gottes, so wie ich selbst quide,
daß wir eine dieser Gelegenheiten nicht zu
brauchen und zu einem Fort, zu un-
sern in andern nachher in einigen Teil
auszudenken mögen. Diesen Abend sagte ich
dem Capitain zu einem von mir auch der
Quater des; Hier war Abschied von dem
selben wir dem Steward allegiert

dasson Logen, aber so dass die anderen
Passagier so nicht allamahl fornu in sich
müssen. Wie wir die auf gleich fute Abend
unser Doyter bekommen. Weil so fute fute
in unser fute fute observatio latitudinis
gemacht worden. Geworheit der Wind con-
tinuirt so dass wir 17 1/2 Meilen abwärts
follen, fute man das nach machen dass
wir in Zona torrida waren Long. 21gr. 59. n.

d.4. Der Wind war noch wie gestern, in die
Fur waren fute bewegt ob. lat. waren
19gr. 15m. geyfangelt 183 Meilen Long.
23gr. 8m. Die Doyter waren mit auf ein
ander.

d.5. Die Bewegung der Fur war fute noch
stärker; so dass die Wellen bis auf die
Quater decke spritzten in in die Gallerie bey
unserm Cabin pflügen, welches nicht ein
mahl in der granigsten Fur geyfassen.

ob. lat. 17gr. 36m. an Meilen 152 zuwärts
Gelangt der Wind war O. N. O. der Cours
S. S. W. Long. 23gr. 45m. Gegen 11 Ufr des Mor-
gends entdeckte der comandirende Doyt Pel-
kan nun von dem Cabo Verdigen Inseln
nach der Aufnehmung der Doytten 4 Anko-
nie gaudet, daher war 3 Stunden fute la-
gen bis der Tag anbrach nun nicht fute geben
kon zu werden. Weil auf der comandirenden
in Doyt diesen Hauptberg in oben ab

welches zwey
2 Casen Doytten
die anderen
Doytten solches
angezeigt.

